

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
Gewalt-Sehen-Helfen	jeder	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis über die Dynamik von Gewaltprozessen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rollen (Täter – Opfer – Helfer/ Zeuge) - Wahrnehmung von und Kommunikation in Konfliktsituationen - Umgang mit Stress - Bedingungen, die Hilfeverhalten begünstigen - Hilfeleistungsverhalten - Hilfe suchen, annehmen und holen - Wissensvermittlung von Rechten und Pflichten des Helfers - Selbstschutz, - Risiken durch Waffen und andere technische Hilfsmittel 	Geschäftsstelle Präventionsrat allg. Beratung Tel. 212-35443
Gewalt-Sehen-Helfen Couragiertes Verhalten in gefährlichen Situationen	1. jeder 2. aktive Seniorinnen und Senioren	Die Seminare der Volkshochschule vermitteln Ihnen Eindrücke und Kenntnisse über das, was in „kritischen“ Situationen, z.B. in der S-Bahn, zwischen aggressiven Akteuren, Opfern und möglichen Helfern passiert. Es werden Verhaltensweisen besprochen und geübt, die es einem als „Dritten“ erleichtern, zu helfen oder für Hilfe zu sorgen, ohne sich selbst zu gefährden. Die Aneignung wichtiger Verhaltensregeln und einiger Tipps aus dem Seminar erlauben im Notfall ein situations- angemesseneres und selbstbewussteres Auftreten.	Volkshochschule Tel. 212-39837

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		Darüber hinaus wird ein Vertiefungskurs mit zusätzlichen Rollenspielen angeboten sowie ein Kurs für aktive Seniorinnen und Senioren	
„Gewalt-Sehen-Helfen“ Ein Anti-Gewalt-Training zur Vermittlung von gewaltfreien Strategien	Seniorinnen und Senioren	Wie kann ich dazu beitragen, Gewalt gegen mich zu verhindern? Wie kann ich helfen, ohne selbst Schaden zu nehmen“. Zielgruppen sind Erwachsene und Senioren. Bei Bedarf können auch Seminare vor Ort bei Ihnen organisiert werden.	Bürgerinstitut Tel. 97201726
1. Gewalt-Sehen-Helfen 2. Cool sein – cool bleiben 3. Kidpower	1. Kinder, Jugendliche und Eltern sowie 2. Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Schulen	1. Seminare zur Erlangung gewaltfreier Strategien im Umgang mit Aggressionen und Gewaltszenarien. Sie vermitteln Kenntnisse über die Dynamik in Gewaltprozessen unter Berücksichtigung verschiedener Rollen (Täter – Opfer – Helfer). 2. Ein Trainingsprogramm auf die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren modifiziert, in dem Handlungsstrategien vermittelt werden, um in Konfliktsituationen <i>cool zu sein und cool zu bleiben</i> . 3. Ein Trainingsprogramm, besonders für Grundschulkindern geeignet, die durch altersangemessene und spielerische Übungen wir-	Zentrum Familie Haus der Volksarbeit e.V. Zentrum für Beratung, Erziehung und Bildung Tel. 1501-187 oder 1501-138 Beratung, fachliche Begleitung und Vermittlung von

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<p>4. Starke Eltern – Starke Kinder®</p> <p>Ein Elternkurs in Kooperation mit dem DKSB</p>		<p>kungsvolle Selbstschutzzfähigkeiten erlernen. Sie lernen Sicherheitsregeln, eindeutige Körpersprache und Möglichkeiten, sich gegen ungewollten Körperkontakt abzugrenzen sowie aus potenziellen Gefahrensituationen zu entfernen.</p> <p>4. Ein Elternkurs zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und des Selbstvertrauens der Eltern in der Erziehung, wenn sie an ihre eigenen Grenzen stoßen und sich überfordert fühlen. Folgende Seminareinheiten werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation in der Familie - Werte in der Erziehung - Grundbedürfnisse und Kinderrechte - Umgang mit Wut - Grenzen setzen - Überforderung der Eltern in der Erziehung - Konfliktlösungsstrategien - Orientierungshilfen für typische Grenzsituationen im Erziehungsalltag 	<p>Referentinnen für Veranstaltungen, Seminare, Projekte im Themenfeld Gewaltprävention</p>

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<p>7. Kess-erziehen</p> <p>Angebote des Zentrum Familie: Projektförderung durch den städtischen Präventionsrat Frankfurt möglich</p>		<p>www.gewalt-sehen-helfen.de Link Projekte / Kindertagesstätte</p> <p>Ziele der Projekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern ▪ Kompetenzerweiterung für die Mitarbeiterinnen ▪ Stärkung der sozialen Kompetenzen und der Selbständigkeit der Kinder ▪ Stärkung der Konfliktlösekompetenz der Kinder ▪ Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien von Eltern und Erzieherinnen im Umgang mit Konflikten ▪ Trägerübergreifende Vernetzung im Stadtteil <p>Elternkurs für Eltern mit Kindern ab 2 Jahre angeboten in den Sprachen deutsch, russisch, portugiesisch, polnisch</p> <p>7. „Kess-erziehen“ stärkt Eltern in einem demokratisch-respektvollen Erziehungsstil. Eltern erfahren, welche sozialen Grundbedürfnisse ihr Kind hat und was es zur positiven Entwicklung seines Selbstwertgefühls braucht. Sie erhalten Anregung zum konsequenten Handeln und lernen Strategien, wie sie aus beginnenden Eskalationen aussteigen und Konflikte mit den Kindern gemeinsam angehen und lösen können. Das zertifizierte Elternkursprogramm umfasst 5 Einheiten</p>	

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitle	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		<ul style="list-style-type: none"> • Das Kind sehen - Soziale Grundbedürfnisse achten • Verhaltensweisen verstehen - Angemessen reagieren • Kinder ermutigen - Die Folgen des eigenen Handelns zumuten • Konflikte entschärfen - Probleme lösen • Selbständigkeit fördern - Kooperation entwickeln 	
„Cool sein – cool bleiben“	Jugendliche, Lehrer und Pädagogen im Rahmen von Projektwochen, Pädagogischen Konferenzen oder -tagen	<p>Das unter dem Slogan „Cool sein – Cool bleiben“ entwickelte Trainingskonzept geht von der Lebenswelt der Zielgruppe aus und nimmt die Erfahrungen von Kinder und Jugendlichen und deren Berichte über Angsträume in der Stadt ernst.</p> <p>Aus ihren Erlebnis-Schilderungen wurden Rollenspiele entwickelt, bei denen die Trainingsteilnehmer schnell entdecken können, wie sich Gewaltspiralen in Gang setzten, wie Konflikte eskalieren oder wie man sie gewaltfrei lösen bzw. sich aus ihnen herausziehen kann.</p>	Polizeipräsidium Frankfurt am Main Jugendkoordination 755-34210 oder 755-34211

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		Dieser lebensnahe Zugang hat es ermöglicht, dass mittlerweile an einigen Frankfurter Schulen Jugendliche selbst anderen Mitschüler(innen) vermitteln können, wie man „cool bleibt“.	
Friedenspreis für Frankfurter Schulen	Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler	Wettbewerb unter Frankfurter Schulen mit dem Ziel, die Möglichkeiten in der schulischen Friedenserziehung bekannt zu machen und öffentlich anzuerkennen (Motivation und Erfahrungsaustausch)	Dezernat für Bildung und Frauen Tel. 212-38924
Fortbildungsprogramm „Mehr Respekt für Kids“	Pädagoginnen aus Schule, Hort und Jugendhilfe	Training „Sicherheit im Team“ Professionell handeln in Gewaltsituationen für Mitarbeiterinnen aus Jugendhilfe und Schule. Erlernen eines deeskalierenden Eingriffsverhaltens.	Frankfurter Kinderbüro Tel. 212-39001 212-39003
	gleiche Zielgruppe	Multiplikatorentraining „Cool sein - cool bleiben“ Erlernen von Verhaltensweisen, die die Verwicklung speziell von Jungen aus dem Bereich der Sek. I bei angebotenen Konflikten herabsetzen können.	

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		Multiplikatorentraining "Kidpower" Erlernen eines Sicherheitstrainings für Grundschul-kinder	
„GEWALTiges Theater“ Gewaltpräventions-workshop	Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Pädagogen	<p>Ausgehend von einer Gruppensituation innerhalb einer Schulklasse werden Konflikte spielerisch mit theaterpädagogischen Mitteln bearbeitet und Lösungsstrategien gesucht. Mit körperbetonten Sensibilisierungsübungen wird die Situation von Tätern, Opfern oder Mitläufern sinnlich erfahrbar gemacht.</p> <p>Ziel ist es dabei, die Gruppendynamik zu verbessern, neue Kommunikationsstrukturen aufzubauen, die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schärfen und in der gemeinsamen Präsentation Selbstbewusstsein im Auftreten zu stärken. Im anschließenden Fachgespräch wird gemeinsam mit den Pädagogen die aktuelle Situation reflektiert und die weitere Bearbeitung der Probleme entwickelt.</p>	Schultheater-Studio Tel. 212-32044

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
<p style="text-align: center;">Mediation und Partizipation</p> <p style="text-align: center;">im Rahmen des hessischen Projektes „Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)“</p> <p style="text-align: center;">www.gud.bildung.hessen.de</p>	<p>Alle Schulen in Frankfurt (Lehrkräfte, Schüler, Schulleitungsmitglieder und Eltern)</p>	<p><u>Gewaltpräventives Programm mit den Zielen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Fortentwicklung gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien, - Stärkung der persönlichen und sozialen Handlungskompetenz von Schülern zur Verantwortungsübernahme - Entwicklung des sozialen Miteinanders und einer demokratischen Schulkultur - Verankerung im Schulganzen <p><u>Derzeitige inhaltliche Schwerpunkte und Fortbildungsangebote:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagentrainings Mediation und Partizipation für Lehrkräfte - Klassenprogramme (Grundschulen, Sek.stufe 1, Förderschulen, Berufliche Schulen) - Coaching von Schülermediatoren-gruppen - Programme zum Demokratielernen: Klassenrat, Kooperatives Lernen, Demokratietraining - Weiterbildung zu Schulmediatoren, siehe unten. - Angebote zu Mobbing, Cybermobbing, Trainingsraum, sexualisierte Gewalt (regionale Projektentwicklungsgruppen; Netzwerk gegen Gewalt) - Beratung zu Schulentwicklung und Klassenprogrammen - Angebote für Schulleitung - Organisation von Vernetzung und Austausch 	<p>HKM- Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ Erwin-Stein-Haus Stuttgarter Str. 18-24, 60329 Ffm</p> <p>Frau Fichtner michaela.fichtner@hkm.hessen.de Tel: 38989 225</p> <p>M. Altenburg-van Dieken Tel:38989 226</p> <p>P. Becker Tel:38989 232</p>

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
Fortbildung als Schulmediatoren	Lehrkräfte (auch in der 2. Phase der Lehrerausbildung) mit Grundlagen in Mediation	Teilnahme an Ausbildungsmodulen mit insgesamt 130 Std. (davon 50 Std. Grundlagen- und Aufbautraining konstruktive Konfliktbearbeitung und Partizipation, 20 Std. Umsetzung im System Schule, 20 Std. Konfliktbearbeitung in Klassen und Gruppen und Teilnahme an 14 Std. Praxisgruppe), 6 Std. Supervision, 6 dokumentierte Fallbearbeitungen; Durchführung eines Klassenprogramms.	HKM Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ Erwin-Stein-Haus Frau Fichtner Tel: 38989 225
Frankfurter Konfliktvermittler	Alle Schulen in Frankfurt	Abrufangebot bei akuten Konfliktfällen an Frankfurter Schulen. Bei eskalierten Konflikten im Kollegium, zwischen Lehrkräften u. Schulleitung, Lehrkräften u. Schülern, Eltern und Lehrpersonen, zwischen Schülern und im Klassenverband.	SSA Frankfurt / Arbeitsbereich Mediation und Konfliktbewältigung Frau Fichtner Tel: 38989 225
Mehr Sicherheit im Alltag	Erwachsene und Senioren	<ul style="list-style-type: none"> - Betrug-Einbruch-Diebstahl Wege zum wirkungsvollem Selbstschutz - Vorbeugender Brandschutz / aktive Unfallverhütung - Vorsorgevollmacht – Betreuungs- und Patientenverfügung 	Bürgerinstitut Tel. 97201726

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
„Eigenständig werden“	<p>1. alle Grundschulen Klassen 1 - 4</p> <p>sowie</p> <p>2. weiterführende Schulen Klassen 5 - 7</p>	<p>"Eigenständig werden" ist ein Programm zur Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in der Schule für die Klassenstufen 1-7. Das Programm basiert auf dem Ansatz der Förderung von Lebenskompetenzen und wurde vom Institut für Therapieforschung in Kiel (ift) entwickelt, das auch Evaluationsstudien bereithält (www.ift-nord.de).</p> <p>Für die Klassen 1-4 stehen derzeit umfangreiche Materialordner zur Verfügung, Lehrkräfte können das Programm selbständig im Unterricht umsetzen, nachdem sie an einer dreitägigen Fortbildungsveranstaltung teilgenommen haben. Die Fortbildungen für den Grundschulbereich (Klassenstufe 1-4) werden für Frankfurter Lehrkräfte im Auftrag des Drogenreferates der Stadt Frankfurt am Main von der Fachstelle Prävention angeboten, die Teilnahme ist bis auf die Materialkosten in Höhe von 80,00€ daher kostenfrei. Auf Antrag erstattet die AOK Hessen zusätzlich die Hälfte der Materialkosten.</p> <p>Die Fortbildungen sind beim Institut für Qualität akkreditiert, eine Teilnahme erbringt hessischen Lehrkräften 30 Punkte für ihr Fortbildungsportfolio.</p> <p>Begleitend zu den Unterrichtsbausteinen werden neben einer intensiven Projektbegleitung in</p>	<p>Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main Tel. 38989 – 116</p> <p>Fachstelle Prävention Tel. 973839- 32</p> <p>Polizeipräsidium Frankfurt Tel. 755-34211</p>

Angebote zur Gewaltprävention in Frankfurt am Main (Stand: Dezember 2014)

Projekttitlel	Zielgruppe	Inhalt	Kontakt
		<p>Frankfurt vom Netzwerk „Eigenständig werden“ zusätzliche Module angeboten: ein Baustein der Polizei zum Umgang mit Gefahrensituationen, mehrere Bausteine des Kinderbüros zum Thema Kinderrechte, ein Baustein zu Ernährung vom Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen und Supervision für Lehrkräfte vom schulpsychologischen Dienst, so dass Grundschulen mit „Eigenständig werden“ ein komplettes Gesundheitsförderungsprogramm umsetzen können.</p>	